

Regenmarkisen– Einsatz als Regenschutz

Die Solarmatic Regenmarkisen können unter gewissen Voraussetzungen auch als Regenschutz eingesetzt werden. Hierzu sind jedoch in der Regel bestimmte unterstützende Maßnahmen zu treffen. Diese sind abhängig von folgenden Einflußfaktoren:

1. Regenart (vom Niesel – bis zum Platzregen mit Unwetter)
2. Neigung der Markise für den Wasserablauf
3. Einsatz von Leitrohren (Anzahl und Abstand)
4. Wasserableitung

1. Regenart

Je nach Intensität kann Regen wie folgt klassifiziert werden:

Sprühregen:	0,1	l/qm und Std.
Landregen:	1 - 2	l/qm und Std.
Schauer:	10	l/qm und Std.
Starkregen:	> 10	l/qm und Std.
Gewitterregen:	10 - 20	l/qm und Std.
Wolkenbruch:	50 - 100	l/qm und Std., jedoch nur Sekunden bis Minuten anhaltend

(Quelle: Wetterstation Göttingen)

2. Neigung der Markise

Es werden folgende Neigungsbereiche unterschieden:

unter 8°	(11 -14%)	Regenschutz unter keinen Umständen möglich
über 8° bis 10°	(14 -18%)	kritischer Bereich, von Nutzung bei Regen wird abgeraten
über 10°	(> 18%)	Einsatz bei Regen bedingt und unter Aufsicht möglich

Ergänzend in diesem Zusammenhang der Hinweis, dass die Europäische Norm prEN 13561 für Gelenkarmmarkisen bezüglich Einsatz bei Regen eine Mindestneigung von 14° = 25% vorschreibt !

3. Einsatz von Zwischenrollen (Anzahl und Abstand)

Zur Vermeidung von Wassersackbildungen muss das unterste Leitrohr immer 1.000 mm, vom Tuchende aus gemessen, montiert werden soll. Der maximale Abstand zwischen den Leitrohren ist maßgeblich abhängig von der Neigung der Anlage. Er beträgt:

über 8° bis 10°	(14-18%)	maximal 1,50 m
über 10°	(18%)	maximal 2,00 m

4. Wasserableitung

Bei der Regenmarkise bleibt das Wasser vor der Fallstange stehen und bildet einen Wassersack. Aus diesem Grund werden in der Mitte jeder Tuchbahn untereinander zwei 25 mm Löcher eingestanzt. Diese werden von unten mit einer Wasserablaufftasche unternäht, die das Wasser nach vorne hin ableitet. Der Abstand der Löcher vom Tuchende ist abhängig von der Neigung:

Bei Anlagen bis 10° Neigung werden die Löcher 5 cm, 20 cm und 40 cm vom Tuchende gesetzt, bei Anlagen über 10° Neigung werden die Löcher 5 cm und 20 cm gesetzt. Die Taschen sind an der vorderen Spitze 10 cm hoch. Da diese Taschen den optischen Eindruck der Anlage etwas stören können, sollten sie nur mitbestellt werden, wenn die Anlage auch tatsächlich im Regen eingesetzt wird

Tabelle 1 : Übersichtstabelle Anzahl von Leitrohren und Windschutzrohren

Einsatz von Leitrohren					
Ausfall (mm)	nur Sonnenschutz	Leitrohre		Windschutzrohre	
		über 8° bis 10° (14 – 18%)	über 10° (18%)		
3.500	0	1	1	0	
4.000	1	2	2	0	
4.500	1	2	2	1	
5.000	1	3	2	1	
5.500	2	3	2	1	
6.000	2	3	3	2	
6.500	2	4	3	2	

Bei Neigungen unter 8° kann die Regenmarkise keinesfalls als Regenschutz eingesetzt werden.
Bei stärkeren Neigungen ist ein bedingter Einsatz als Regenschutz, nur unter Beaufsichtigung möglich

Windschutzrohre werden oberhalb der Tuchbespannung angebracht und verhindern, dass der Wind, der sich unter das Tuch setzt, dieses zu stark nach oben hin anhebt. Bitte beachten Sie, dass sich bei extremen Wetterverhältnissen (z.B. Sturm oder Einsatz in Küstennähe) eine Geräuschbildung an Leit- bzw. Windschutzrohren nicht ausschließen lässt.

FOLGENDE EINSCHRÄNKUNGEN / HINWEISE SIND BEIM EINSATZ DER Regenmarkise ALS REGENSCHUTZ AUF JEDEN FALL ZU BEACHTEN !!!

- Eine Regenmarkise muss immer voll ausgefahren werden, damit die volle Tuchspannung erzielt wird.
- Die Markisen dürfen nicht ohne Beaufsichtigung im Regen genutzt werden.
- Bei heftigen Unwettern, verbunden mit Sturm, Hagel usw. muss die Markise auf jeden Fall eingefahren werden.